

Agrarbetriebswirt/in

Berufstyp	Weiterbildungsberuf: Betriebswirt/in
Weiterbildungsart	Weiterbildung an Fachschulen (landesrechtlich geregelt)
Weiterbildungsdauer	1-4 Jahre (Vollzeit/Teilzeit)



■ Aufgaben und Tätigkeiten

Agrarbetriebswirte und -betriebswirtinnen leiten als selbstständige Landwirte und Landwirtinnen oder als angestellte Verwalter/innen einen landwirtschaftlichen Betrieb. Sie erarbeiten Organisationspläne zur Landnutzung, planen und koordinieren die pflanzliche und tierische Produktion und legen den Maschinen- und Geräteeinsatz fest. Daneben vermarkten sie die erzeugten Produkte und erledigen Verwaltungsaufgaben.

Als angestellte Mitarbeiter/innen sind Agrarbetriebswirte und -betriebswirtinnen meist auf bestimmte Betriebszweige spezialisiert. Im Versuchswesen organisieren und kontrollieren sie beispielsweise die Planung, Durchführung und Auswertung von praxisorientierten Feldversuchen in den Bereichen Anbau, Pflanzenschutz, Düngung und Vermehrung.

■ Arbeitsbereiche und -orte

Beschäftigungsbetriebe:

Agrarbetriebswirte und -betriebswirtinnen finden Beschäftigung

- in landwirtschaftlichen Betrieben der Tierhaltung und des Pflanzenbaus
- in landwirtschaftlichen Genossenschaften
- im Landhandel
- im landwirtschaftlichen Versuchswesen
- in der landwirtschaftlichen Beratung
- bei Landwirtschaftskammern und in der Agrarverwaltung

Arbeitsorte:

Agrarbetriebswirte und -betriebswirtinnen arbeiten in erster Linie

- in Büroräumen
- im Freien, z.B. auf dem Feld
- im Stall
- in Lager-, Geräte- und Maschinenräumen

Darüber hinaus arbeiten sie ggf. auch

- in Verkaufsräumen oder an Verkaufsständen im Freien

■ Voraussetzungen

Voraussetzung für die Aufnahme in eine Fachschule sind in der Regel der Abschluss in einem einschlägigen anerkannten Ausbildungsberuf sowie Berufspraxis.

Schulische Mindestvoraussetzung ist je nach Bundesland ein Hauptschulabschluss (auch: Berufsreife, Berufsbildungsreife, erster allgemeinbildender Schulabschluss, erfolgreicher Abschluss der Mittelschule) oder ein mittlerer Bildungsabschluss.

Je nach Bundesland wird zudem der Abschluss als staatlich geprüfte/r Wirtschaftler/in im Bereich Landwirtschaft vorausgesetzt.

■ Inhalte der Weiterbildung

Im fachrichtungsbezogenen Lernbereich beispielsweise:

- Wirtschaftslehre des Landbaus: Betriebslehre, Buchführung, Marktwirtschaft, Verkaufs- und Beratungstraining
- Unternehmensführung: Betriebsleitung, Buchführung, finanzielle Unternehmensführung, steuerliche Aspekte
- Betriebslehre: Produktionsfaktoren, Betriebsplanung
- Physik und Landtechnik: Mechanisierungsverfahren in der Außen- und Innenwirtschaft
- Technik der landwirtschaftlichen Produktion: pflanzliche bzw. tierische Erzeugung und Vermarktung, Landespflge und Umweltschutz, Landmaschinenteknik, Versuchstechnik
- Pflanzenproduktion: Düngung, Bodenkunde, Pflanzenernährung, Nutzpflanzenproduktion, Ertrags-sicherung
- Tierproduktion: Tierernährung, Vererbung und Züchtung, Aufzucht, Tiergesundheitslehre, Futter-mittelrecht
- Baukunde und Arbeitslehre: Planung der Wirtschaftsgebäude sowie der Gebäude für Maschinen und Vorräte, Aufgaben der Arbeitslehre, Arbeitskapazität, Verfahrens- und Kostenvergleiche

Darüber hinaus im fachrichtungsübergreifenden Lernbereich: allgemeinbildende Fächer, z.B. Berufs- und Arbeitspädagogik

■ Weitere Informationen



Berufe – aktuell, umfassend, multimedial



Bildung – Beruf – Arbeitsmarkt: Selbstinformation zu allen Themen an einem Ort



www.arbeitsagentur.de – Bei den **Dienststellen vor Ort** (Startseite) kann man z.B. einen Termin für ein Beratungsgespräch vereinbaren.

